

François Loeb

# MUSEUM OHNE GRENZEN

SCHÄTZE DER REGION  
ENTDECKEN

Band 2:  
FRANCE / FRANKREICH

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN



MIX  
Papier aus verantwortungsvollen Quellen  
FSC® C014496

Originalausgabe

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2021

Alle Rechte vorbehalten

[www.herder.de](http://www.herder.de)

Karte: © Peter Palm, Berlin

Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg

Herstellung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-451-38854-5

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>ARC-ET-SENANS</b>	
Saline Royale .....	11
<b>BACCARAT</b>	
Le Pôle Bijou Galerie .....	16
<b>BELFORT</b>	
Citadelle – Le Grand Souterrain / Lion de Bartholdi / Musée d'Histoire de Belfort .....	19
<b>BESANÇON</b>	
Citadelle de Besançon .....	23
Fonds régional d'art contemporain (Frac) de Franche-Comté .....	26
Musée des beaux-arts et d'archéologie .....	29
<b>BIESHEIM</b>	
Musée Gallo-Romain .....	32
<b>BOUXWILLER (BAS-RHIN)</b>	
Musée du Pays de Hanau .....	36
<b>CHÂTENOIS</b>	
La Maison du Distillateur .....	41
<b>COLMAR</b>	
Musée Bartholdi .....	44

Musée Unterlinden _____	48
Le Village Hansi et son Musée _____	53
<b>GUNSBACH</b>	
Maison Albert Schweitzer _____	56
<b>KLINGENTHAL</b>	
Maison de la Manufacture d'Armes Blanches _____	60
<b>LABAROCHE</b>	
Espace des Métiers du Bois et du Patrimoine _____	63
<b>LEMBACH</b>	
Château Fort de Fleckenstein _____	66
<b>LICHTENBERG</b>	
Château de Lichtenberg _____	69
<b>METZ</b>	
Centre Pompidou-Metz _____	72
<b>MULHOUSE</b>	
Cité de l'Automobile – Musée National – Collection Schlumpf _____	76
Cité du Train – Patrimoine SNCF _____	79
Musée Electropolis _____	84
<b>ORNANS</b>	
Musée Courbet _____	88
<b>PFAFFENHOFFEN</b>	
Musée de l'image Populaire de Pfaffenhoffen _____	91

**REMIREMONT**

Musées Charles de Bruyères et Charles Friry .....	94
---------------------------------------------------	----

**SAINT-DIÉ-DES-VOSGES**

Musée Pierre-Noël .....	97
-------------------------	----

**SAINT-LOUIS**

Fondation Fernet-Branca .....	101
-------------------------------	-----

La Petite Camargue Alsacienne .....	105
-------------------------------------	-----

**SAINT-LOUIS-LÈS-BITCHE**

La Grande Place – Musée du cristal .....	109
------------------------------------------	-----

**SALINS-LES-BAINS**

Grande Saline .....	114
---------------------	-----

**SARREBOURG**

Parcours Chagall – Musée du Pays de Sarrebourg et Chapelle des Cordeliers .....	118
------------------------------------------------------------------------------------	-----

**SÉLESTAT**

Maison du Pain d'Alsace .....	122
-------------------------------	-----

**STRASBOURG**

Château Vodou .....	125
---------------------	-----

Musée Alsacien de Strasbourg .....	128
------------------------------------	-----

Musée Archéologique de Strasbourg .....	132
-----------------------------------------	-----

Musée d'Art Moderne et Contemporain de Stras- bourg .....	136
--------------------------------------------------------------	-----

Musée des Arts Décoratifs .....	139
---------------------------------	-----

Musée des Beaux-Arts de Strasbourg .....	143
------------------------------------------	-----

Musée Historique de Strasbourg .....	146
--------------------------------------	-----

Musée de l'Œuvre Notre-Dame .....	150
-----------------------------------	-----

Musée Tomi Ungerer – Centre international de l'illustration .....	154	
<b>THIONVILLE</b>		
Musée de la Tour aux Puces .....	157	
<b>WATTWILLER</b>		
Historial franco-allemand de la Grande Guerre au Hartmannswillerkopf .....	161	
<b>WINGEN-SUR-MODER</b>		
Musée Lalique .....	164	
<b>WEITERE MUSEEN, DIE MIT DEM MUSEUMSPASS BESUCHT WERDEN KÖNNEN .....</b>		168
Museums-PASS-Musées: Eine trinationale Erfolgs- geschichte! .....	187	
Karte .....	192	

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Buch, das Sie vor sich in Händen halten, ist ein Zeugnis des unstillbaren Wissensdurstes seines Schöpfers François Loeb. Er hat sich ohne zu zögern in das Abenteuer gestürzt, die Museen zu beschreiben, die Teil des Museums-PASS-Musées sind – zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung an die 345 Stück, von denen über 160 ihn auf seine Anfrage hin eingeladen haben. Diejenigen Museen, die er in diesem Buch beschreibt, betrachtet er – ob es sich nun um das weltweit renommierte Kunstmuseum handelt oder das bescheidene Dorfmuseum – mit derselben unvoreingenommenen Art und Neugierde. Es ist ein Genuss, Stück für Stück, Abschnitt für Abschnitt die reiche kulturelle Landschaft der Region durch seine kaleidoskopische Sichtweise und die seiner phantasievollen Protagonisten zu entdecken.

Doch wer nun denkt, dies sei ein gewöhnlicher Reiseführer, der irrt: der Autor nimmt die Leserschaft mit auf seine Entdeckungsreise des »größten Museums der Welt« und verbindet dabei das sachliche Beschreiben der einzelnen Museen mit der Leichtigkeit und dem Witz der ihm eigenen verspielten Prosa. Geschickt wechselt er von einer Rolle zur nächsten, immer mit Bezug zum Haus, das er den Leserinnen und Lesern näherbringen möchte. Personen, Situationen, Zeiten – François Loeb wechselt gerne die Perspektive und beleuchtet damit auch Aspekte, die einem sonst vielleicht verborgen bleiben würden. Auch profane Objekte wie ein Holzfass und eine Sense bekommen eine Stimme und lassen uns am Leben als Museumsstück teilhaben.

Der Museums-PASS-Musées dankt Herrn Loeb sehr herzlich für die Zusammenarbeit und seine unerschütterliche Geduld, die so ein Projekt erfordert, und dem Verlag Herder, der dieses Projekt unterstützt hat. Ich möchte im Namen des Vereins auch allen unseren Mitglieds Museen danken, die vielerorts eine persönliche Begegnung mit Herrn Loeb ermöglicht haben. So entstand zur Feier des 20-jährigen Bestehens des Museums-PASS-Musées ein wunderbares und kurzweiliges Werk über die Museumslandschaft unserer vielfältigen Region.

Gilles Meyer

Geschäftsführer vom Museums-PASS-Musées

# ARC-ET-SENANS

## Saline Royale

- Adapté aux familles
- Grande rue, +33 3 81 54 45 45
- Accès en fauteuil roulant, Boutique, Parking, Restaurant, Accès train



© Michel PIERRE\_Saline royale

Lassen Sie sich von den Königlichen Salinen überraschen. Mitten in der Landschaft steigt, als sei es eine Fata Morgana, ein Spiegelbild früherer Zeiten, ein ganzer Gebäudekomplex, in der Mitte eine riesige grüne Fläche aufweisend, aus dem Boden. Die Salines Royales! Durch König Louis der XV. geplant und vom berühmten Architekten Ledoux entworfen, ist ein wundervoll harmonischer Komplex entstanden, der in seiner Einheit und Größe überzeugt! Ledoux richtete die Gebäude nach Sonnenauf- und -untergang und ließ der Natur genügend Platz, damit diese Teil des harmonisch wir-

kenden Gesamtgefüges ist. Ledoux schrieb während eines langjährigen Gefängnisaufenthalts ein Standardwerk zur Architektur. Ins Gefängnis brachten ihn die Revolutionswirren der Französischen Revolution. Ihm wurde vorgeworfen, mit seinem Denken sich zu nahe bei der Aristokratie zu befinden. Doch studiert man seine Ideen der idealen Stadt, die er in seinen Arbeiten entwickelte – eine Stadt ohne Gefängnis, da es infolge des uneingeschränkten Glücks der Stadteinwohner dort keine Delinquenten mehr gäbe, und ohne Hospital, da sich dank der Anlage der Stadt durch das gute Leben der Bewohnerschaft keine Krankheiten mehr entwickeln könnten –, erkennt man in Ledoux den Idealisten, der von einer mehr oder weniger klassenlosen Gesellschaft ausging.

In den Salines Royales wurde auch Salz gewonnen, indem das Wasser der Grandes Salines, dem bereits ein Teil des Salzes entzogen worden war, hierher gepumpt wurde, um ihm das Restsalz zu entziehen. So können in der Anlage im Salzmuseum die Technik der Salzgewinnung nachverfolgt und auch die ehemaligen Verdunstungs-Räume besichtigt werden. Lange Zeit schliefen die Salines Royales einen Dornröschenschlaf. In den beiden Weltkriegen dienten die Baulichkeiten als Kriegsgefangenenlager beider Kriegsmächte. Zwar wurde bereits 1926 die Anlage unter Denkmalschutz gestellt, und 1930 sollte die Pferdedressurstätte von Besançon hierher verlegt werden, ein Plan, der aber wieder verworfen wurde. Erst als die Stiftung Ledoux sich der Anlage annahm, wurde diese Schritt für Schritt restauriert und ausgebaut sowie kulturellen Zwecken zugänglich gemacht. So wird zurzeit an einem Konzertgebäude für Masterclasses gearbeitet und es finden zahlreiche Kultur-events in den Salines Royales statt, deren Salzproduktion bereits 1815 eingestellt wurde.

Der Besuch ist ein Höhepunkt des Kennenlernens dieses Teils des französischen Juras!

*WENN KÖNIGLICHE TRÄUME  
ZUM LEBEN ERWACHEN*

Als ich ein kleiner Junge war, schwärmte ich für meine Amme. Sie erzählte mir immer vor dem Zubettgehen eine Geschichte. Spannende Momente waren das. Selbst für einen zukünftigen französischen König, der einst Ludwig XV. werden sollte. Ja, ich erinnere mich! Jetzt in meinem fortgeschrittenen Alter. Nach einer langen Regentschaft. Mit zehn Jahren wurde ich zum König gesalbt, mit 13 Jahren begann ich meine Herrschaft. Und es folgten so manche Jahre, in denen Hofintrigen oder königliche Allianzen mit ausländischen Häusern mich mehr belasteten, als mir lieb sein konnte. Doch die Geschichte meiner Amme, dass man einen Sperling fangen könne, wenn es gelingt, ihm Salz auf seine Schwanzfedern zu streuen, lebte in mir weiter. Immer wieder stellte ich mir als Kind das Bild vor, wie ich mit dem Salzstreuer einem munteren Sperling hinterher jage, wie ich ihn fange und in ihm einen echten Kumpel finde, der nicht eine hochgestellte Persönlichkeit in mir sähe. Nun, trotz der zahllosen Sperlinge in den Gärten und Parks der königlichen Paläste gelang mir das nie. Ja, bis ich dann gesalbt war und erkannte, dass die Geschichte eine Allegorie war. Eine Allegorie für Träume, die des Nachts wie Sperlinge in unseren Köpfen wild durcheinanderfliegen, Sperlinge, die nur festzuhalten sind, wenn es gelingt, ihnen Salz auf die bunten Schwänze zu streuen. So jagte ich meinen Träumen nach. Wollte diese dank meiner königlichen Macht zum Leben erwecken. Ach, dachte ich, könnten doch nur meine Träu-

me zum Leben erwachen. Realitäten werden. Ein Paradies könnte das sein! Der wahre Himmel. Die Frau meiner Träume wäre dann mein. Glückliche könnte ich sein. Ohne Liebesschmerz. Einzig Wonne würde mich begleiten. Meine Träume sich erfüllen. Die ideale Gesellschaft gäbe es. Menschlich friedliches Zusammenleben. Auf der ganzen Welt. In jeder Stadt. Jedem Ort. Friedlich ohne Strukturen. Ohne jede Hierarchie. Einer für Alle. Alle für Einen. Doch was erlebe ich? Egoismus. Machtstreben. Jeder sich der Nächste. Aber ich wagte zu träumen. Von einer besseren Welt. Eines Tages werden wir es erreichen. Bestimmt.

Und so beauftragte ich meinen Baumeister, den Architekten Ledoux, die ideale Stadt zu bauen. Natürlich dort, wo Salzvorkommen zu finden sind. Auf dass die Traumstadt festzuhalten ist. Ihr genügend Salz auf die bunten Federn der Kultur zu streuen sind. Damit diese Stadt mit samt der einem meiner Träume entsprungenen vollkommenen Gesellschaft ausstrahlt auf das ganze Land.

Freue mich über die entstandene Realität auf diesem kleinen Flecken Erde. Doch meine Berater erklären mir, dass Salz Gold wert, die Staatskassen leer und kein noch so kleiner Anteil des Schatzes zu verstreuen sei.

Und jetzt vor meiner langen letzten Reise, die in Riezenschritten naht, begeben sich mich zur Ruhe. Werde meinen Traum von der idealen Gesellschaft, die in meinem Reich lebt, träumen, zumindest im Schlaf.

*Am frühen Morgen fanden die Lakaien, die das Levée du Roi vorbereiteten, den Herrscher Ludwig XV. leblos in seinem Bette liegend. Auf dem Nachtgewand, in Höhe seines nicht mehr schlagenden Herzens lagen glitzernde Salzkörner. Zum offenen Fenster flogen zwei flatternde Sperlinge, die mit ihren*

*Schwanzfedern den Traum in die Welt tragen, auf dass dieser  
eines Tages in ferner Zukunft sich erfüllen möge:*

*Glück für Alle. Alle für Einen. Einer für Alle.*

*Kein Verbot der Welt kann uns daran hindern, davon zu träu-  
men ...*

# BACCARAT

## Le Pôle Bijou Galerie

- Adapté aux familles
- 13 rue du Port, +33 3 83 76 06 99
- Accès en fauteuil roulant, Boutique, Parking, Accès train



© CCTLB/Ludmilla Cerveny Galerie

Was für ein Zauberwort: Baccarat! Lässt Schmuck erahnen. Reichtum. Schönheit, wobei das Kartenspiel in Casinos mit dem Namen Baccarat nichts mit diesem schmucken Dorf zu tun hat. Baccarat in den Vogesen war einst eine Stadt, die von der Flößerei lebte – so liegt denn auch dieses kleine Museum an der Rue du Port, an der Hafenstraße des Hafens, der heute nicht mehr existiert. Ausgestellt sind Schmuckkreationen, die Damenherzen und solche von Herren, die Geschenke überbringen wollen, um Angebetete zu erfreuen, höher schlagen lassen! Geplant ist zudem ein Musée du Parfum, das bestens zu den Kreationen passen wird. Dem